



Baden-Württemberg

FINANZMINISTERIUM
DER STAATSSSEKRETÄR

Finanzministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 14 53 • 70013 Stuttgart

Herrn
Frank Maaß
Initiative "Rettet die Teufelsbrücke"
Hafenstraße 62
68159 Mannheim

Stuttgart 5. Juli 2010

Aktenzeichen 5-3233.RNHAMA/26

(Bitte bei Antwort angeben!)

 Teufelsbrücke Mannheim

Sehr geehrter Herr Maaß,

Herr Ministerpräsident Stefan Mappus MdL dankt Ihnen für das Schreiben vom 28. Mai 2010, in dem Sie sich für den Erhalt und die fachgerechte Sanierung der Teufelsbrücke über den Verbindungskanal einsetzen. Herr Ministerpräsident hat mich gebeten, Ihr Schreiben zu beantworten.

Ich darf Ihnen versichern, dass ich großen Respekt für bürgerschaftliches Engagement zum Erhalt unseres überkommenen Kulturerbes habe. Immer wieder entstehen aber Situationen, in denen widerstreitende Interessen, in diesem Fall der unveränderte Bestand der denkmalgeschützten Teufelsbrücke gegen die störungsfreie Weiterentwicklung des Handelshafens, zum Ausgleich gebracht werden müssen.

Für den Betrieb des Hafens Mannheim ist es ein wichtiges Erfordernis, einen möglichst störungsfreien Zugang zum Handelshafen zu haben. Ein Schwachpunkt der derzeitigen Zufahrt ist die Mühlauhübrücke. Immer wieder kommt es an dieser Stelle wegen der fehlenden dritten Fahrspur bei geschlossener Schranke zu Stauungen auf der Brücke, die an die Grenze der zulässigen Belastbarkeit gehen. Dadurch unterliegt diese technisch anspruchsvolle Brücke einem immer stärkeren Verschleiß,

der zu hohen Folgekosten führt. Der vorgesehene Bau eines festen Damms als Ersatz für die Hubbrücke ist deshalb eine sinnvolle Maßnahme zur Weiterentwicklung des Hafens, die auch im Interesse der Stadt Mannheim liegt.

Wie Ihnen bekannt ist, steht diesem Vorhaben die Teufelsbrücke in ihrer jetzigen Gestalt im Wege. Ihre Einwendungen gegen den Teilabriss hat die Geschäftsführung der Hafengesellschaft aufgenommen und deshalb eine Alternativlösung mit einer Drehbrückenkonstruktion ausgearbeitet, die Ihrer Initiative bereits vorgestellt worden ist.

Mit dieser vorgesehenen Drehbrücke würde die Teufelsbrücke ihre verbindende Funktion für Fußgänger zwischen dem Handelshafen und dem Stadtteil Jungbusch behalten. Ein wesentlicher Teil der Brücke würde fachgerecht saniert, womit die optische Einheit von Teufelsbrücke, Spatzenbrücke, Kauffmannmühle sowie Promenade und Quartiersplatz erhalten bliebe. Der von Ihnen angemahnte Erhalt des Charakters dieses Ortes bliebe damit weitgehend gewahrt.

Nachdem die Teufelsbrücke vor einigen Jahren von der Stadt für den Verkehr geschlossen worden ist und damit ihre Bedeutung als Hafenzufahrt verloren hat, ist die Verwendung öffentlicher Gelder zur Instandhaltung der funktionslos gewordenen Brücke nur schwer zu rechtfertigen. Der nun aufgezeigte Weg ist aus meiner Sicht ein guter Kompromiss.

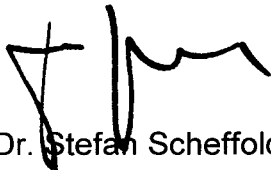
Ergänzend darf ich erwähnen, dass das Land Baden-Württemberg selbstverständlich seiner Verantwortung für unser kulturelles Erbe auch im Bereich des Hafens Mannheim nachkommt. Die Hafenverwaltung hat in den letzten Jahren erhebliche Mittel für die Instandhaltung denkmalgeschützter Objekte eingesetzt. Beispielhaft sei die Sanierung der Spatzenbrücke für 1,2 Mio. € genannt. Weiter 2,7 Mio. € sind in die Sanierung verschiedener denkmalgeschützter Verwaltungsgebäude im Hafengebiet geflossen.

Den Vorwurf, das Land behindere mit seiner Hafenpolitik die Stadtentwicklung, weise ich entschieden zurück. In Gegenteil haben sich die Stadt und die Hafengesellschaft darauf verständigt, einen sogenannten "sanften Übergang" zwischen dem Jungbusch und dem Industriegebiet Handelshafen zu schaffen, indem die stadtseitigen Grundstücke am Verbindungskanal lediglich mit einer gewerblichen Mischnutzung besiedelt werden. Um diese zu fördern, hat die Hafenverwaltung der Vermietung von Hafengelände an die Stadt Mannheim zugestimmt. Diese Flächen sind für die

besiedelt werden. Um diese zu fördern, hat die Hafenvverwaltung der Vermietung von Hafengelände an die Stadt Mannheim zugestimmt. Diese Flächen sind für die Ansiedlung der Musikwirtschaft (Musikpark, Popakademie) sowie für die Gestaltung der Uferpromenade genutzt worden. Auf die sonst übliche Vermarktung dieser Flächen hat der Hafen zugunsten der Stadt Mannheim und insbesondere zugunsten der Bewohner des Stadtteils Jungbusch verzichtet.

Der Hafen Mannheim wird auch in der Zukunft die Entwicklung der Stadt Mannheim mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten fördern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stefan Scheffold', written over a faint horizontal line.

Dr. Stefan Scheffold MdL